

Fragebogen an die 4 Bürgermeisterkandidaten in Gladenbach 19.8.2020:

1. Fahren Sie selbst mit dem Fahrrad?

Selbstverständlich. Ich besitze 2 Fahrräder und in den letzten Jahren wurde mein Sommerurlaub meist zum Fahrradrurlaub (2018: Fahrt entlang von Salzböde, Lahn, Rhein und Mosel bis nach Luxemburg; 2019: 1 Woche Sternfahrten am Bodensee und in diesem Jahr eine Woche Sternfahrten in der Region um die Stadt Celle/Niedersachsen)

2. Wie beurteilen Sie die Verkehrssituation für Radfahrende in Gladenbach und Umgebung?

In der Stadt Gladenbach gibt es, wie wir alle wissen, keine reinen ausgewiesenen Fahrradwege. Meist sind es kombinierte Rad-/Fußwege oder kombinierte Rad-/Wirtschaftswege. Oder die Straße muss mitbenutzt werden. Das verlangt von allen Verkehrsteilnehmern entsprechende Disziplin, Rücksichtnahme und Toleranz. Grundsätzlich ist daher Verbesserungspotenzial vorhanden.

3. Sind Ihnen die Radfahrenden so wichtig, dass Sie sich politisch für deren Interessen einsetzen werden?

Jede Gruppe der Verkehrsteilnehmer verdient eine entsprechende Beachtung und Vertretung der Interessen. Daher würde ich mich auch für Interessen der Radfahrenden einsetzen.

4. Welche Maßnahmen fallen Ihnen ein, die die Situation für Radfahrende verbessern?

*Für die lokalen Akteure der Fahrradfahrenden wahrscheinlich nicht so ersichtlich, aber wenn Auswärtige hier bei uns auf's Fahrrad steigen, dann wäre für diese Personengruppe eine etwas bessere Beschilderung wünschenswert. Grundsätzlich wäre es zudem schön, wenn die wichtigen Achsen **Marburg-Gladenbach** und **Gladenbach – Dautphetal** durchgehend gut befahrbar geschaffen würden. Hier setzen auch die derzeitigen Gespräche mit Hessen Mobil und den Nachbarkommunen Gladenbachs an. Das Land Hessen wird in den nächsten Jahren viele Millionen € in den Bau und in die Ertüchtigung von Radwegen investieren.*

5. Könnten Sie sich ein Radwegenetz für ganz Gladenbach mit Ortsteilen vorstellen (rund 50 km)?

In der aktuellen finanziellen Situation wäre dieses lokale Radwegenetz nicht zu finanzieren. So gerne ich es realisiert sehen würde. Aber da bin ich realistisch.

6. Mit welcher Priorität würden Sie als Bürgermeister eine kontinuierliche Umsetzung eines Radwegenetzes in Gladenbach ermöglichen?

Diese Antwort ergänzt Frage 5. In Gladenbach stehen noch einige gesetzlich verpflichtende Investitionen (u.a. KiTa-Ausbau, Brandschutz, Verkehrssicherungsmaßnahmen) auf der lokalen Agenda. Diese Investitionen wären prioritär zu bedienen. Es sei denn, die Schaffung von Radwegenetzen wird durch die übergeordneten Behörden gefordert, gefördert und planerisch und finanziell unterstützt. Die Stadtverordnetenversammlung legt zudem bei der lokalen Haushaltsplanung die Reihenfolge der notwendigen Investitionen fest. Die Sanierung vorhandener Infrastrukturen (Straßen, Wirtschaftswege) kommt nicht zuletzt auch den Fahrradfahrern zugute.

7. Können Sie sich vorstellen, Radfahrinteressen auf Landkreis- und Landesebene mit zu vertreten?

Ja, kann ich mir vorstellen. Zudem bin ich eigentlich immer auch bei den Radwegekonferenzen dabei.

8. Wie beurteilen Sie die Sicherheit für Rad fahrende Kinder in Gladenbach?

Die Sicherheit würde erst dadurch verbessert werden, wenn entsprechende reine Radverkehrswege, besonders auch auf den Hauptstraßen, vorhanden wären.

9. Sehen Sie touristisches Potential im Raum Gladenbach in Bezug auf Radfahrende?

Der Verein Lahn-Dill-Bergland, in dem auch die Stadt Gladenbach Mitglied ist, ist in der Planung und Umsetzung eines interessanten Netzwerks von Wegen für u.a. Mountainbike fahrende Menschen und auch für Familien. Auch andere Akteure werden bedient, spezielle sportive Strecken gibt es bereits in der Nachbarkommune Bad Endbach z.B. mit dem Flowtrail. Ich denke, die Anzahl der fahradfahrenden Menschen und Familien wird noch weiter zunehmen und man wird interessante Strecken für den Urlaub aussuchen. Übrigens: Der Weg entlang der Salzböde und der Lahn ist schöner und abwechslungsreicher als z. B. der Moselradweg. Wobei an der Mosel jedoch das gastronomische Angebot vielfältiger ist.

10. Können Sie sich vorstellen, dass beim Neubau von einer Kindertagesstätte ein Fußweg sowie ein Radweg und Fahrradstellplatz gebaut werden?

Die verkehrliche Anbindung für alle Verkehrsteilnehmer sollte beim Bau einer KiTa gewährleistet sein. Ein Fahrradabstellplatz sollte in jedem Fall dazugehören. Ob auch ein spezieller Radweg machbar ist, unterliegt der Einzelfallprüfung.

11. Können Sie sich vorstellen mit dem Landkreis und der Schule zusammen zu arbeiten, dass der Weg zur Schule mit dem Rad sicherer zurückgelegt werden kann?

Wenn es solche Bestrebungen seitens des Landkreises (Schulträger) gibt – selbstverständlich. Warum sollte sich die Stadt Gladenbach verweigern?

12. Wo gibt es Fahrradständer im Stadtgebiet? Thema Neuplanung Busbahnhof – können Sie sich dort einen Bereich für Fahrradstellplätze vorstellen?

Vor einigen Geschäften sind Fahrradständer aufgestellt. Und auch vor einigen öffentlichen Einrichtungen. Am Rathaus sind 2 Stellplätze, leider sehr selten genutzt. Bei der Neuplanung zum Busbahnhof werden ganz sicherlich Stellplätze für Fahrräder einzuplanen sein. Die Kombination Fahrrad/ÖPNV ist ein Brückenpfeiler für den immer stärker werdenden Mobilitätstrend Fahrrad.

13. Was halten Sie davon, wenn die Automobilausstellung in eine Mobilitätsausstellung umgestaltet würde?

Die Gladenbacher Automobilausstellung ist eine Aktion des Gewerbevereins. Hier werden nicht nur Autos präsentiert. Auch das Fachgeschäft Zweirad-Wießner z.B. ist regelmäßig dort vertreten. Aber vielleicht gibt es ja mal eine separate Zweirad-Ausstellung...

14. Könnten Sie sich einen Radfahrbeauftragten im Rathaus vorstellen?

Sollte das Thema weiter mit der aktuellen Dynamik von Bund, Ländern und Kommunen weiterbetrieben werden, könnte auch die Stadt Gladenbach eine Person bestimmen, bei der die Fäden mit Belangen zum Thema Fahrrad zusammenlaufen.

15. Im Falle Ihrer Wahl: Können Sie sich die Einrichtung einer Meldeplattform für Belange des Radverkehrs auf der Internetseite der Stadt Gladenbach vorstellen?

Eine spezielle kommunaleigene Plattform für Meldungen aus dem Bereich des Radverkehrs braucht es aktuell noch nicht: Alle Kommunikationswege, meist aber E-Mail, werden bespielt. Aktuell bekommen wir auch schon Mal Meldungen über meldeplattform-radverkehr.de und über maengelmelder.de eingespielt. Im kommenden Jahr werden wir sehr wahrscheinlich eine Gladenbach-App mit einer solchen Funktion austesten.

16. Wollen Sie zukünftig in Fragen des Radverkehrs mit dem Zukunftsforum regelmäßig zusammenarbeiten?

Die Stadt Gladenbach und natürlich auch ich verschließt sich keinen Argumenten und keiner Zusammenarbeit. Gute Ideen sind jederzeit willkommen!!

Peter Kremer
Bürgermeister Stadt Gladenbach